

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 5 (1896)  
**Heft:** 36

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des Himmels sich öffnen sieht, statt einmal wieder die liebe alte Sonne zu erblicken. Das Resultat wird wohl manche schmerzliche Enttäuschungen hervorrufen, es mögen Einzelne — aber sie werden zu zählen sein — nicht gerade Grund zu klagen haben; im Grossen und Ganzen wird man aber wohl behaupten dürfen, dass der Sommer 96 zu den schlechtesten unter den schlechten gehört; wir wollen hoffen, der September falle aussergewöhnlich günstig aus, was immerhin etwas Balsam auf die Wunde sein würde, am Gesamtbilde aber wenig ändern kann.

Wie stimmt aber dieses allgemeine Klagelied mit der Tendenz zusammen, überall schon wieder Projekte für neue Hotels und Vergrösserungen bestehender zu entwerfen? Es sind jetzt schon, wie statistisch nachgewiesen wurde, zu viel Hotels in der Schweiz\*, allerdings kam es während dem letzten, aussergewöhnlich warmen Sommer vor, dass die Berge auf kurze Zeit überfüllt waren, aber auf wessen Kosten geschah es, auf Kosten der Thäler, die zum Theil halb leer blieben. Das umgekehrte findet statt, wenn Gott Pluvius Herr ist, wie der gegenwärtige glorreiche sogenannte Sommer deutlich beweist; denn heute jammern die Höhenkurorte, die wie Pilze entstanden sind und noch entstehen. Statt aber Gott und alle Welt gegen ihr Pech anzuklagen, wäre es viel klüger, ernstlich mit sich zu Rate zu gehen, nicht, um Geschehenes ungeschehen zu machen, aber doch wenigstens, um für die Zukunft Vorsorge zu treffen, die unsinnige Bauwut einzudämmen und das Mögliche zu thun, dass die Hotelerie nicht auf eine noch schiefere Ebene gerät, sondern wieder zu einer gesunden, normalen Entwicklung zurückkehrt. Jeden ernsten und denkenden Kollegen müssen die gegenwärtigen Zustände bange machen, es sollte deshalb Jeder seine ganze moralische Kraft einsetzen und für Aufklärung sorgen, sei es durch Wort und Schrift, sei es durch persönlichen Einfluss; denn durch diese werden nicht nur wir selbst, sondern auch dass grosse, leider so leicht zu verführende Publikum, vor Schaden bewahrt.

—l—



**Die Masse des Gletschereises** in der Schweiz ist eine ungeheure. Etwas ein Zwanzigstel unseres Landes ist mit Gletschern bedeckt, und wenn wir die durchschnittliche Tiefe derselben gleich 50 Meter annehmen, was eher zu tief als zu hoch gegriffen ist, da für verschiedene grössere Gletscher eine Dicke des Eises von 300 bis 400 Meter nachgewiesen wurde, so ergibt sich eine Eismasse von 4 Billion Meterzentner. Zum Transport dieses Eises brauchte es einen Güterzug, der, wenn jeder Wagen mit der Maximalbeladung von 10,000 Kilogr. befrachtet wäre, 1250 mal um die Erde herumreichen würde, und auf der Erde wären nicht genug Menschen für den Bremserdienst aufzutreiben. Auch die Entfernung zwischen Erde und Mond würde nicht genügen, den Zug in seiner ganzen Länge aufzustellen; sie wäre 13 mal zu klein. Hingegen liesse sich derselbe ziemlich genau einmal um die Sonne herumlegen, so dass der Lokomotivführer und der Bremser auf dem hintersten Wagen noch mit einander verkehren könnten. Angesichts dieser Zahlen erscheint der Wasserreichtum unserer Flüsse im Sommer begreiflich.

**Zwanzigmal Salm!** Ein Statistiker hat sich die Tischkarten der Diners verschafft, die dem Präsidenten Faure während seiner Rundreise in der

\* Anmerkung der Redaktion. Dass dies leider nur zu wahr ist, darüber können sich unsere Leser in der im Laufe nächster Woche zur Ausgabe gelangenden illustrierten Ausstellungs-Nummer der „Hotel-Revue“ Gewissheit verschaffen; dieselbe wird die gesamte in Genf ausgestellte Statistik über den Fremdenverkehr und das Hotelwesen vom Jahre 1894 enthalten. Gar mancher wird darin Stoff zum Nachdenken finden.

Bretagne und in Rouen vorgesetzt wurden. Er hat Folgendes festgestellt: Der Präsident der französischen Republik hat essen müssen:

Melon	zwölftmal
Salm	zwanzigmal
Ochsenfilet	siebzehnmal
Poularde	zwanzigmal
Enten	zweiundzwanzigmal
Hummer	achtmal
Grüne Bohnen	dreizehnmal
Eis (bombe glacée)	zwanzigmal

u. s. w. u. s. w. ohne jede Mannigfaltigkeit bei dieser offiziellen Ernährung. Der eifige Statistiker schlägt vor, dem Präsidenten die Tischkarten im Voraus zur Genehmigung vorzulegen, ähnlich wie ihm die zu haltenden Reden vorgelegt werden müssen. Er würde so nicht dem Geschick verfallen, zwanzigmal hintereinander Salm zu essen, ähnlich wie jener Schweizerreisende, dem allenfalls Forellen vorgesetzt wurden, und der in seiner Verzweiflung fürchtete, am Ende noch selbst zur Forelle zu werden.



**Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 1. Sept. 10,557.

**Tarasp-Schuls-Vulpera.** Laut der Fremdenliste vom 31. August haben bisher 3134 Gäste dieses Jahr den Kurort besucht.

**Bergbahn Glion-Rochers de Naye.** Die Einnahmen betragen in dieser Saison bis 31. Juli 57,587 Fr. oder 1425 Fr. weniger als in der gleichen Periode des Vorjahrens.

**Aktien-Hotels. Montreux.** Die Generalversammlung der Aktionäre der Hotels „National“ und „Schwyan“ in Montreux nahm den Bericht über die ersten acht Monate der Betriebsperiode 1895/96 entgegen und genehmigte eine Dividende von 6%.

**Konstanz.** Die Gesellschaft des Insel-Hotels, welches seit einer Reihe von Jahren unter der bewährten Leitung des Herrn Direktors Max Oschwald steht, entrichtet per 1895 eine Dividende von 5%.

**Gaslühllicht in Paris.** Nach „The Gas World“ haben jüngst in Paris 15 grosse Etablissements die elektrische Beleuchtung durch zusammen 2300 Auerbrenner ersetzt. Acht grosse Cafés, darunter das „Café de la Paix“ bei der Grossen Oper, haben neben dem elektrischen Licht noch Glühlichtbeleuchtung eingeführt.

**Berner Oberland.** Der Agentur „Berna“ wird aus Interlaken gemeldet: Das beständige kühle Wetter hat der Saison ein jühes Ende bereitet. Die Berghotels stehen fast leer; auch im Thale hat die Fremdenzahl stark abgenommen. Die Saison 1896 ist eine sehr mittelmässige, auf den Bergen ganz schlechte, auch ganz abgesessene davon, wie der September ausfallen werde.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 15. Aug. bis 21. Aug. 1896: Deutsche 487, Engländer 548, Schweizer 335, Holländer 54, Franzosen 92, Belgier 20, Russen 32, Österreicher 12, Amerikaner 43, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 40, Dänen, Schweden, Norweger 10, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 1679, darunter waren 455 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 1404.

**Russland.** Kaum ein Land Europas ist so reich an den verschiedensten Mineralwässern und heilkraftigen Mooren wie der Kaukasus — im ganzen werden 305 Punkte gezählt, welche sich leicht in erstklassige Bäder verwandeln lassen, aber die grosse Mehrzahl dieser Quellen sprudelt unbunzt. Erst in allerneuester Zeit macht die russische Regierung Anstrengungen, die kaukasischen Mineralquellen zur Geltung zu bringen und den westeuropäischen Badeorten die russischen Badegäste abspenstig zu machen.

**Luzern.** Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns im Monat August 1896 abgestiegenen Fremden: Deutschland 9585, Österreich-Ungarn 930, Grossbritannien 5372, Vereinigte Staaten und Canada 3604, Frankreich 4291, Italien 955, Belgien und Holland 1541, Dänemark, Schweden, Norwegen 136, Spanien und Portugal 174, Russland (mit Ostseeprovinzen) 1020, Balkanstaaten 120, Schweiz 2940, Asien und Afrika (Indien) 156, Australien 42, Verschiedene Länder 83. Zusammen 30,953. Total seit 1. Mai 77,692 (1895: 79,922).

**Extrazüge nach Genf.** Um den Besuch der Landesausstellung zu erleichtern, sollen außer den bereits angekündigten Extrazügen noch folgende, mit bedeutend ermässigten Taxen, ausgeführt werden:

1. Samstag den 5. September ein Extrazug Zürich-Genf. Rückfahrt in der Nacht vom 6./7. September.

2. Samstag den 12. September ein Extrazug Aarau-Otten-Solothurn-Genf, mit Anschluss von den Stationen der Argauischen Südbahn, der Linie Olten-Luzern und der Linie Basel-Otten. Rückkehr innerhalb 4 Tagen mit beliebigen Zügen.

3. Samstag den 26. September ein Extrazug Zürich-Bern-Genf. Rückfahrt beliebig innerst 4 Tagen.

4. Samstag den 3. Oktober ein Extrazug Winterthur-Bern-Genf. Rückfahrt wie bei Nr. 3.

**Um die X-Strahlen** zu Beleuchtungszwecken benutzen zu können, hat der greise Edison eine entsprechende Lampe konstruiert und dieselbe kürzlich in New-York einer geladenen Gesellschaft vorgeführt und erläutert. Diese sogenannte Röntgen-Lampe besteht aus einer gewöhnlichen Crooke'schen Röhre, die innen mit einer kristallinen Masse bekleidet ist, die das Geheimnis Edisons bildet. Er erklärte indes seinen Zuhörern, dass die X-Strahlen bei ihrem Durchgang durch diese Krystallmasse einer gewissen organischen Veränderung unterliegen, wodurch jede Hitzenentwicklung vermieden würde, vielmehr alle Kraft, die bei einer Incandescent-Lampe zur Erzeugung von Hitze verbraucht wird, in Licht verwandelt wird, was einer Ersparnis von 75% entspricht. Eine X-Strahlen-Lampe von 4 Kerzen gibt somit ein Licht, welches gleich ist 16 Kerzen Stärke des der Incandescent-Lampes.

**Oesterreich.** Eine Besteuerung des Trinkgeldes schlägt ein österreichischer Rechnungsofficial in der „Zeitschrift für Notariat und freiwillige Gerichtsbarkeit“ vor und versucht, den Titel festzustellen, aus dem die Besteuerung erfolgen könnte. Er hat dabei jene Bediensteten in Auge, die keinen Lohn beziehen, sondern auf das Trinkgeld angewiesen sind. Die Steuerverwaltungen werden aller Wahrscheinlichkeit nach sich mit dieser Anregung befassen und Mittel und Wege suchen, um auch das Trinkgeld in den Bereich ihres Wirkungskreises zu ziehen. In der Wiener „Presse“ ist ein Versuch unternommen, statistisch die Höhe des jährlich in Wien nur an einige Kategorien von Personen verabreichten Trinkgeldes festzustellen, wobei ermittelt wurde, dass in Wien ein Minimum von 4 Millionen fl. jährlich an Trinkgeldern gezahlt wird. Das war vor etwa 10 Jahren. Die Summe dürfte sich bis jetzt schon verdoppelt haben. In Preussen werden seit Einführung des neuen Einkommensteuergesetzes die Trinkgelder als versteuerbares Einkommen behandelt.

**Die Haftpflicht des Gastwirts für gestohlene Gegenstände** ist durch einen kürzlich entschiedenen Streitfall wieder in eklatanter Weise anerkannt. Einer Dame, Polin, war in einem grossen Berliner Hotel ihre Handtasche mit Juwelen im Werte von 3000 Mark entwendet worden und sie machte den Wirt regresspflichtig. Der Verkäufer wandte ein, er hätte nur für Schmuckgegenstände, die ihm zur besonderen Verwahrung übergeben würden, da er andernfalls die Haftung für solche durch Anschläge, die in jedem Zimmer des Hotels an einer in die Augen fallenden Stelle angebracht seien, ablehne. Der Vertreter der Klägerin führte demgegenüber aus, dass ein solcher Anschlag ungünstig sei, besonders aber den Ausländern gegenüber, die die deutsche Schrift und Sprache nicht beherrschen. Die Hotelgäste müssten ausdrücklich von dem Wirt oder einer seiner Angestellten bei ihrem Zuzug auf die von ihm gestellten Bedingungen bezüglich seiner Haftung hingewiesen werden, wenn er sich von einer Haftung unter anderen Verhältnissen befreien wolle. Dieser Ansicht schloss sich das Landgericht an und erkannte nach dem Klageantrage.

**Ein verkrachtes Wetterjahr.** Unter dieser Aufschrift schreibt das „N. W. Tagbl.“: Um zu ermessen, wie gross in diesem Jahre die Wetteranomalie ist, muss man erwägen, dass 1896 von den acht Monaten Januar bis August nur ein einziger — der März — sein normales Wärmepermum aufbrachte. Alle übrigen waren sozusagen insolvent, so dass man zumindest das Sommerhalbjahr 1896 als meteorologisch „verkracht“ bezeichnen kann. Wie aber starke Anomalien in unsern Gegenden selten vereinzelt auftreten, so liegen auch diesmal Nachrichten vor, dass sich die Wettergewalten in verschiedenen Gegenden der Erde sehr excessiv geben. Dieselben Hundstage, die uns ungewöhnliche Kühle bescherten, haben in Nordamerika tropische Hitze gebracht. Der vorangegangene Frühsummer war bei uns kühl, während er in England und anderen Gebieten des nördlichen Europas sehr warm ausfiel. Gleichzeitig herrschte auf der südlichen Halbkugel, in Australien, ein so strenger Winter, dass selbst in Sidney, das dem Äquator ungefähr so nahe liegt wie Algier, tüchtiger Schnee fiel. In den Polargebieten endlich muss der letzte Winter ungewöhnlich mild gewesen sein, da die Wallfänger im Frühling ausserordentlich wenig Polareis fanden.

# G. Henneberg's Seidenfabriken

in Zürich senden direct an Private

## Directeur-Stelle-Gesuch.

Hotel-Directeur, seit 5 Jahren dieselbe Stelle in Hotel ersten Ranges bekleidend, wünscht anderwärtiges Engagement. Prima Referenzen.

Offerten sub H 770 R an die Expedition dieses Blattes.

## Hôtel et Pension.

A louer à deux pas de la gare de Lausanne une maison neuve de 21 pièces avec jardin et dépendances. Par son emplacement unique offrirait à une personne du métier une situation lucrative.

S'adresser poste restante Lausanne sous A. B. 1000.



## Pension beziehungswise Hotel,

in reizend gelegenem, sehr besuchtem Bade des oberen Schwarzwaldes; 30 Zimmer, 45 Betten u. vollständigem Pensions-Inventar ist preiswürdig feil. Eigene Thermalwasser u. Bäder im Hause. Terain zur Vergrösserung des Geschäfts vorhanden.

Refektanten belieben sich zu adressieren an die Expedition dieses Blattes sub H 794 R.



schwarze, weissz und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs 22.80 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Frs. 1.40—20.50
Seiden-Foulards " 1.20—6.55
Seiden-Grenadienes " 1.50—14.85
Seiden-Bengalines " 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe " —65—20.50
Seiden-Bastkleiderp.Robe " 10.80—77.50
Seiden-Plüsche " 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlaße " —65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe " 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend. 691

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.



## Malaga-Kellereien



der Firma

**ALFRED ZWEIFEL, LENZBURG**  
Eidgenössische Zoll-Niederlage.

Spezialgeschäft für authentische  
**Malaga, Madeira Inselweine, Sherry, Oporto, Marsala, Cognac.**  
Versandt in Originalfässern und -Flaschen.

Die Weine obiger Firma kommen im Pavillon der Schweiz.  
Hoteliere an der Landesausstellung in Genf zum Ausschank.  
Grand prix: Antwerpen und Rom 1894. — Ehrendiplom London 1896.

## GESUCHT.

Eine Stelle als



in einem grösseren Hotel an der Riviera oder sonstigem Winterplatz von einem tüchtigen, der 4 Hauptsprachen mächtigen Hoteliere, Besitzer eines grossen Sommergeschäfts. Derselbe würde unter Umständen auch ein Hotel oder eine grössere Pension in Pacht nehmen.

Offerren unter Chiffre H 730 R nimmt die Expedition der Hotel-Revue entgegen.

In dem sehr besuchten

## Winter-Curorte Götz

des österreichischen Küstenlandes ist das gut renomiert, im bestem Betriebe stehende

## Hôtel de la Poste

vollständig eingerichtet, in vorzüglicher Lage und Bauzustande, wegen Zurückziehung vom Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Verkaufspreis Fr. 75000 bei einer Anzahlung von Fr. 35000.

Selbstrefl. wollen sich direct an den Besitzer wenden. [781]

Erste

## Waadtländer Wein-Kellerei

in

**Zürich** Militärstr. 110

empfiehlt ihr sehr grosses Lager in naturreinen

**Waadtländer Weinen Ia. Qualität.**

Lieferung in Fässern und in Flaschen.

Achtungsvollst F. Gentner-Aichroth.

## Steinmann-Vollmer,

35 Löwenstrasse Zürich Löwenstrasse 35.

Grosses Lager in

Ostschweizerischen Landweinen  
und in nur echten Ia. Marken

**Champagner-Weinen.**

General-Agent und Depot für die ganze Schweiz von

**A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

## Institution Briod & Gubler

Chailly sur Lausanne.

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält. und gründlicher Unterricht; schnelles und praktisches Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Direktion: **H. Briod und J. H. Gubler.** [790]

## B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weißem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,

Messer,

Thee- und Café-Service,

PLATTEN.



Saucières,  
SOUPIÈRES,  
Huiliers,  
Plateaux,  
Brotkörbe etc.

Eine anständige Tochter,  
die den

### Saalservice

gründlich versteht und der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, wünscht auf kommende Wintersaison passende Stelle. Photographic und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Offerren wolle man gefl. unter H 772 R an die Expedition dieses Blattes richten.

Ein gut routinirter Schweizer,

### Direktor

eines grossen Berghotels. wünscht Kondition, event. als

### Chef de réception,

per Winter oder per Jahr. Prima Referenzen. Doppelte Buchhaltung. Vier Sprachen perfekt. Etwaige Selbstübernahme. Dreissiger. Militärfrei. Offerren sub H 792 R an Hotel-Revue.

Hotel I. Ranges sucht:

### 1 Office-Gouvernante

### 1 Lingère

auf 1. Oktober. Jahresstelle.

Offerren mit Zeugnisschriften und Photographie befördert sub H 797 R die Exp. dieses Blattes.

### Aufmerksam lesen!

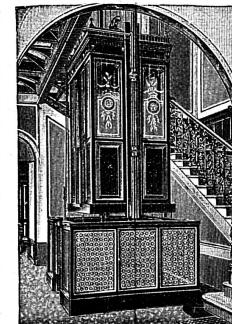
Schinken, Prachtware 10 Kg. Fr. 11.50  
Märschspeck, schön durchzogen 10 " 11.50  
Schweinefett, garantiert rein 10 " 10.90  
Kaffee, kräfte u. reichsmeckend 5 " 9.60  
Porkaffee, hochrein 5 " 12.20  
Garant. reell rot, Tischwein 100 Lt. 29.—  
" Couplerwein 100 " 31.—  
Hoch. spanisch Weisswein 100 " 32.—  
empfiehlt in ausgezeichnete Qualität  
Joho-Winiger, Neues Bildig-Magazin, (H 3487 Q) Muri (Aargau). [784]

### Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

### Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,  
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,  
Hydraulische Gepäckaufzüge,  
Hydraulische Speiseaufzüge,  
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

### Geo. F. Ramei,

Maschinen-Ingenieur,

### Seefeld 41, ZÜRICH.

Telephon No. 1221.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kosten-  
vorschlägen gratis. (M. 5000 Z).

System der Personenaufzüge für  
bestehende und neue Bauten.

## Sattlerei und Bettgeschäft

von

### G. A. Aeschbach-Rohr in Boniswyl

(Aargau) empfiehlt sich den geehrten Herren Hoteliers und Besitzern, den löbl. Direktionen und Verwaltern von Bad- und Kuranstalten bestens zur

### Anfertigung neuer Bettstücke und ganzer Betten,

in den feinsten Qualitäten Federn und Flaum, zu den nur möglichst billigen Preisen. Ganze Aussteuern, Villen-, Hotel-, Wirtschafts-, Geschäft- und Bureau-Einrichtungen. Schöne Auswahl einzelner Möbel. Komplette Zimmer. Polstermöbel aller Art.

Ebenso besorge in oder außer dem Hause das Reparieren von Matratzen und Polsterwaren. Chaisen-, Kutschen- und Geschirr-Arbeiten zu den billigsten Preisen. Das Auffrischen alter Bettfedern und Flaums durch die neueste und besteingerichtete Bettfedern-Dampfreinigungsmaschine. Primitia Referenzen zu näheren Informationen zur Verfügung. Ia. Zeugnisse überlieferter Arbeiten und Waaren liegen zu Jedermanns Einsicht in meinen Lokalitäten auf. Eigene und solid eingerichtete Werkstatt mit Arbeitern I. Ranges. Für nähere Auskunft bin sofort und gerne bereit. 620

Zahlreichen und freundlichen Aufträgen gerne und mit höfl. Dank entgegensehend, zeichnet hochschätzend Obiger.

### BAD SCHINZACH

Schweiz

8. April 1896.

HANS AMSLER

Direktor.

### Zeugniss.

Herr Aeschbach-Rohr in Boniswyl (Aargau) reinigte uns circa 250 Stück Bettwaren, Decken, lange und kurze Kissen in Flaum und Federn, und bestätige ich gern, dass die gereinigten Federn und Flaum wieder wie neu u. ungebraucht aussehen. Anstatt in die alten Bettstücke neue Federn zusetzen zu müssen, gab es sogar einen Überschuss an solchen. [640]

Direktor Hans Amsler.

### Zu verkaufen

um sich vom Geschäft zurückzuziehen, ein

### Hotel-Pension I. Ranges

mit 65 Betten, am Vierwaldstättersee.

Dieses nachweisbar rentable Geschäft mit feinstem Clientèle kann mit Leichtigkeit um das doppelte vergrössert werden, wozu der Speisesaal und die Küche bereits gross genug bestehen. Außerdem eignet sich der Grund und Boden zur Anlage von Chalets zum vermieten oder verkaufen. Das Besitztum, mit 260 m. Front am See, ist das schönste gelegene in der Gegend und empfiehlt sich für einen unternehmenden, tüchtigen Hoteliere, oder zu sicherer Kapitalanlage für jemand, der das in grösserer Stil als jetzt betriebene Geschäft in Pacht geben würde.

Keine Zwischenhändler; direkte Anfragen unter H 763 R an die Expedition dieses Blattes.

### Bureau de Placement Central

de la Société Suisse des Hôteliers.

Rue des Etoiles No. 21 Rue des Etoiles No. 21

Bale

Emplois vacants:

Bale

On demande	Langues all. [frçs. angl. ital.]	Lieu	Entrée
1 gouvernante	" " "	Riviera	Octobre
1 gouvernante d'office	" " "	"	"
1 lingère	" " "	"	"
1 fille de chambre	" " "	"	"
1 portier d'étage	" " "	"	"
1 aide de chambre	" " "	"	"
1 lingère	" " "	Italie	15 Septembre
1 portier d'étage	" " "	"	"
1 chef de cuisine	" " "	"	1 <sup>er</sup> Octobre
1 sommelier de salle	" " "	"	15 Octobre
1 sommelier de chambre	" " "	"	1 <sup>er</sup> Novembre
1 cuisinière de café	" " "	"	Octobre
1 repasseuse	" " "	Suisse	15 Septembre
1 chef de cuisine	" " "	"	"
1 sommelier de salle	" " "	"	"

### Personnel inscrit:

Personnel	Age	Langues all. [frçs. angl. ital.]	Entrée
3 directeurs-gérants	32-43	" " "	Octobre
3 secrétaires	29-38	" " "	"
2 coiffeuses	25-31	" " "	"
3 sommeliers	21-25	" " "	"
2 sommeliers de chambre	23-25	" " "	"
8 sommeliers de salle	17-23	" " "	Septembre ou Octobre
5 gouvernantes	28-38	" " "	Octobre
3 portières d'étage	28-35	" " "	Octobre ou à volonté
1 gouvernante d'office	35	" " "	"
4 concierges	30-35	" " "	"
2 coiffeuses	21-25	" " "	"
2 portières	23-30	" " "	"
3 filles de chambre	22-26	" " "	"
4 chef de cuisine	24-30	" " "	"
6 1. aides de cuisine	20-23	" " "	"
2 1. aides de cuisine	18-21	" " "	"
1 patissier	28	" " "	"
1 cuisinière de café	35	" " "	"
1 gouvernante de cuisine	—	" " "	"
1 rotisseur	19-21	" " "	"
2 litsiers	" " "	" " "	"